Der Nachwächter stellt dem Rechenmeister eine schwerverständliche Aufgabe.

Vierte Abendunterhaltung.

Man kommt zu den richtigen Zahlengeheimnissen, aber nur auf allerlei Umwegen. — Vorproben. — Der Nachtwächter und der Rechenmeister. — Wie man gedachte Zahlen erräth. — Daß x und n nur Abkürzungen sind, die nach viel aussehen und wenig bedeuten. — Das Stundenorakel und die magische Treppe. — Wein und ein schlauer Diener regen zum Nachdenken an. — Wer war klüger, der Herr oder der Diener?

„Also heute Abend sollen wir in die wahren Geheimnisse der Zahlen eingeführt werden. Darauf bin ich doch begierig", sagte Otto, als ein kalter Februartag die lustige Gesellschaft wieder versammelt hatte. „Natürlich Anna, für Dich wird es jetzt zu schwer werden, jetzt handelt es sich um tieferes Verständniß."

„So gut, wie Du Herr Lusticus, werde ich wohl noch mitkommen", erwiderte Anna. „Und ich will schon hübsch aufmerken, damit ich lerne, Dir Deine Geheimnisse mathematisch abzufragen. Dann werde ich immer wissen, wieviel Geld Du hast und wo Du Dich herumgetrieben hast, oh, ich will Dir schon auf die Fährte kommen, Brüderchen!"

„Hoho, seht mir doch meinen Vormund an — und wenn ich Dir nun falsche Antworten gebe?"

„Die Mathematik wird schon Alles an den Tag bringen, warte nur, das gibt eine Freude!"

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056493